



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Catholischer Geschicht-Spiegel**

**Fontaine, Nicolas**

**Sulzbach, 1684**

Der Prophet Baruch/ Baruch. II. (Vor Christi Geburt 600. Jahr.)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64577)

Der Heil. Hieronymus verwundert sich billig / wie daß ein einziger und verlassener Mensch / wie Jeremias / das Herz gehabt / sich einem König / einem ganzen Hofrath und einem ganzen Volck zu wider setzen. Er muß aber dabey bekennen / daß ein solch Miracul nicht der menschlichen Blödigkeit / sondern der allmächtigen Gnade Gottes / und seines Geistes muß zugeschrieben werden / inmassen wir zu Anfang seines Buchs lesen / Jerem. 1. 18. 19. wie daß Gott verspricht: Er wolle ihn zu einer festen Stadt / zu einer eiseren Seule und zu einer ährnen Mauer machen. Und wann sich schon alle Menschen wider ihn auflehneten / würden sie ihm dennoch nichts abgewinnen / dann Er stünde ihm an der Seiten / und erhielt ihn.

Dies war der Ursprung und die Brunnquell der seltsamen Tapfferkeit so sich in den Heiligen hervor gethan. Sie wichen keiner Gewalt / dieweilen ihre Stärcke von oben herab kam. Darum auch der Heil. Cyprianus sagt / daß ein Mensch / der Gott im Herzen / seine Forcht vor Augen und seine Wahrheit im Munde hat / von seinen Gegnern zwar könne gerödet / aber nicht überwunden werden.

### Der Prophet Baruch / Baruch. II.

(Vor Christi Geburt 600. Jahr.)

Weder edel der Prophet Baruch von Stamm und Herkommen war / so war er doch viel edeler wegen seiner Gottesfurcht. Er verachtet alles Welt. Glück / und ward ein demütiger Jünger des Propheten Jeremias / bey welchem er auch als ein Schreiber gedienet / und als ein Theilgenosß aller seiner Widerwärtigkeiten / unget



unzerrenlich gehalten hat. Er war ein treuer Dol-  
 metisch alles dessen was dieser Prophet haben wolte.  
 Wie ſ. in Lehrmeiſter gefangen war / trug er die aller-  
 ſchärffſte Drohworte / ſo iener auf Göttlichen Befehl  
 geſprochen / den Königen und groſſen Herren unge-  
 ſcheut vor / ohn daß man ihm nachſagen konte / das Ge-  
 ringſte von der ſo verwunderlichen Beſtändigkeit / wel-  
 che in dem ganken Lebenslauff und in den Schrifften  
 Jeremia hervor ſcheinet / geſchwächt zu haben. Er thäte  
 ihm auch in allem Ungemach / ſo ihm zugeſtoſſen / und  
 in unterſchiedlichen Zufällen / da er ſich / ſeinen wüten-  
 den Feinden zu entgehen / verſtecken müſſen / alle mög-  
 liche Handreichung. Es iſt nicht ohne / daß bey ſo vielen  
 Trübsalen und Plagen / welche unter dem alten Befehl  
 eine Figur der jenigen waren / welche die Diener deſſ  
 neuen dormalen einſt ausſtehen müſten / einige menſch-  
 liche Schwachheiten mit untergeloſſen / und das dem  
 Heil.

Heil. Mann Baruch / da ihm des Leidens zu viel worden / und das Kreuz schier wolte zu schwer fallen / diese kleinmütige Worte / so der Prophet Jeremias erzehlt Jerem. 45. 3. 2c. entfahren seyen: **W**eh mir Armen! dann der **H**Erz hat über meinen Schmerzen noch mehr Schmerzen zugefügt: ich habe mich bemühet in meinem Seuffzen / und habe keine Ruhe gefunden! Aber **G**ott stärckte ihn durch Jeremiam selbst / als wessen Gesellschaft ihm all dieses Unglück zuzog und er sagte ihm in seinem Geist: **E**r solte ablassen von Klagen. **E**r sehe ja wolden jämmerlichen Zustand / wozu alles Volck gebracht wäre; und es wäre nicht fein / Ruhe und Frieden suchen / in dem seine ganze Nation in Elend steckte / jedoch würde **G**ott überall sein Heil und sein gnädiger Beschützer seyn.

Nachdem er sich nun / wie oben gesagt / zu diesem Heil. Propheten unzertrennlich gehalten / und bis auf sein letztes Ende bey ihm verharret war / munterte er das Volck nachmals durch seine Lehren und Ermahnungen auf / welche nicht allein mit Göttlichem Eifer / wie des Propheten Jeremiae seine / sondern auch mit demütiger Andacht erfüllet sind. Dann also spricht er zu **G**ott Baruch 2. 14. 2c. **e**rhöre unser Flehen / und unser Gebet / **O** **H**Erz / und hilf uns um deiner selbst willen 2c. damit die ganze Welt erkenne / daß du der **H**Erz unser **G**ott bist! **S**ihe uns an / **O** **H**Erz / von deinem heiligen Hause / und neige dein Ohr und erhöre uns! **t**hue deine Augen auf und schaue: dann die Todten / welche im Grabe sind / deren Seele aus ihrem Leibe hinweg genommen ist / werden

den dem **H**Ern die **E**hre nicht geben / noch seine **G**erechtigkeit preisen / sondern eine **S**eele / die sich betrübet über die **G**röße des **U**bels so sie gethan hat / und die gebückt und schwach einhergehet. **E**ine **S**eele / spreche ich / deren **A**ugen abnehmen / und die **H**unger leidet / dieselbe wird dir **O** **H**Er die **E**hre geben und deine **G**erechtigkeit preisen.

Nachdem er die unterschiedliche Plagen / womit **G**ott sein **V**olk heimgesucht / wehemütig vorgetragen / setet er also bald hinzu : **W**aruch 2. 6. bey dem **H**Ern unserm **G**ott ist **G**erechtigkeit / bey uns aber und unsern **V**ätern **B**eschämung des **A**ngesichts ! **E**r lehret hiemit die **C**hristen / als welche **J**ünger sind / nicht nur allein der **P**ropheten / sondern auch **C**hristi / des **B**ekreuzigten ; daß es nichts sey / wann man schon gedultig / dafern nicht auch zugleich demütig leidet / und daß / wann die **G**edult / die **L**iebe vollkommen macht / die **D**emut die **G**edult heilig / und diejenige **Z**ugend / welche die **S**tütze und **B**rundveste aller andern ist / unüberwindlich mache.

### Der Prophet Ezechiel / Ezech. I.

**D**er Prophet Ezechiel hat 22. Jahr prophetiret / und kommen die eilff ersten mit des **J**eremiae eilff letzte Jahren überein. **E**r war von priesterlichen **S**tämmen gleichwie **J**eremias zu seiner Zeit auch war. **E**r ist einer von den ersten gewesen / welche mit **J**echonia König von **J**uda nach **B**abylon geführt worden / und hat seinen mitgefangenen **J**üden in den fremden **L**ändern gepredigt. **E**r hat überaus **S**heimnißreiche **G**esichter gehabt / welche zu allen Zeiten so schwer gefallen /